

ECONWATCH

GESELLSCHAFT FÜR POLITIKANALYSE e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit laden wir Sie herzlich zum ECONWATCH-Meeting am Montag, den 24. September 2012, um 19:30 Uhr im Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB), Reichpietschufer 50, 10785 Berlin ein. Das Thema der Veranstaltung lautet:

**„Väterliches Anschubsen – eine gute Möglichkeit
für besseren Verbraucherschutz?“**

mit PD Dr. Jan Schnellenbach (Walter Eucken Institut Freiburg)

Eine Farbfotografie eines Lungentumors auf der Zigarettenschachtel, ausgeklügelte Standardverträge für Rentenversicherungen oder die viel diskutierte Lebensmittelampel. All diese Maßnahmen sollen die Verbraucher dazu anhalten, sich besser zu verhalten: nicht zu rauchen, ordentlich für das Alter vorzusorgen oder sich gesünder zu ernähren. Die Idee des sanften Paternalismus ist, dem Verbraucher einen leichten, aber wirksamen Schubs in die richtige Richtung zu geben – und das ohne den Einsatz von Zwang. Dabei stellt sich jedoch die Frage, ob dieser Ansatz nicht auch erhebliche unerwünschte Nebenwirkungen beinhalten kann. Was dient dem Eigeninteresse der Verbraucher tatsächlich am besten? Welche Auswahl von Informationen wird angeboten und welche Bewertung der Informationen wird nahegelegt? Alle diese Fragen stellen den Staat vor große Herausforderungen.

Ziel der Veranstaltung ist es, Möglichkeiten, Grenzen und Gefahren des sanften Paternalismus in der Gesundheitsvorsorge, aber auch in anderen Politikfeldern zu diskutieren und die Frage zu klären, ob „väterliches Anschubsen“ eine gute Möglichkeit für besseren Verbraucherschutz ist.

Um Anmeldung bis zum 19. September 2012 an info@econwatch.org wird gebeten.

Wir wünschen Ihnen weiterhin eine ertragreiche Woche und verbleiben mit besten Grüßen

Prof. Dr. Justus Haucap
(Präsident)

Dr. Tobias Thomas
(Vorsitzender)